Vorbericht.

So viele, zum Theil auch vortreffliche Schriften für die reifere, schon einigermassen gebildete Jugend vorhanden sind; so mangelt es dennoch an einem Werke, welches derselben zur gänzlichen Befriedigung ihrer lebhaften und oft schon viel umfassenden Wißbegierde dienen könnte. **Basedows, Stoy's** und **Salzmanns** Elementarwerk, so wie des Doctor **Wunsch** kosmologische Arbeit reichen hierzu nicht hin, und welchen Werth die verschiedenen Orbis pictas, die Schauplätze der Natur, der Künste und Handwerke ꝛc. für die reifere Jugend haben, ist im Vorberichte zu **Bertuchs** vortrefflichem Bilderbuche gesagt worden. Ja selbst dieses letztere classische Werk ist dem Zwecke der Gemeinnützigkeit nicht ganz entsprechend, so sehr man es auch anzuempfehlen und gemeinnützig zu machen gesucht hat. Seines hohen Preises wegen kann es nur von vermöglichen Aeltern angeschafft werden, und ob man wohl in Oesterreichs Staaten die löbliche Anstalt getroffen, dieses Werk fast in allen Hauptschulen auch der ärmeren Jugend nützlich zu machen: so kann sie sichs doch nie selbst anschaffen, und zur häuslichen Lektür benützen. Ueber dieß mangelt hieran noch viel zur Vollständigkeit eines eigentlichen Elementarwerkes, und kann auch nie in ein förmliches Lehrgebäude nach den Bedürfnissen der reiferen Jugend gebracht werden. Man hat daher den Versuch gewagt, diesen bisher erwähnten Mängeln und Gebrechen durch die Herausgabe eines **neuen vollständigen alphabetischen Elementarwerkes für die reifere Jugend** möglichst abzuhelfen, das nicht nur in Hinsicht der für dieses Alter nöthigen Kenntnisse selbst, sondern auch in Hinsicht der versinnlichten Darstellung aller bildlichen Gegenstände hinlänglich befriedigend seyn dürfte.

Wenn dieses Werk hier **vollständig** genennt wird; so geschieht dieß bloß in Beziehung auf die literarischen Bedürfnisse für die reifere Jugend, und zwar auf diejenigen Bedürfnisse, welche im eigentlichsten Verstande allgemein zu nennen sind, und welche sich durch bildliche Vorstellungen anschaulicher machen lassen. Man wird demnach von dergleichen Gegenständen nichts vermissen, was für die Jugend von reelem Nutzen seyn kann, und so dürfte dieses Werk allerdings für eine förmliche **kleine Handbibliothek** dienen, die eine Menge anderer Bücher entbehrlich macht.

Die **alphabetische Form** ist dem Gedächtnisse der Jugend und ihrer Fassungkraft ungemein zuträglich, und daher auch zu diesem Werke gewählet worden, um so lieber; da jeder abzuhandelnde Gegenstand sich auf solche Weise in ein leicht übersehbares Ganzes bringen läßt, und zur Systemisirung des Werkes selbst viel beyträgt. Man darf sagen, daß ein wirklicher Ueberfluß an alphabetischen Elementarbüchern vorhanden sey, die größtentheils ihrer Form und Einrichtung wegen Beyfall gefunden haben, ob sie schon mit den gegenwärtigen Alphabeten sonst in nichts als in diesem sich ähnlich sind.

Wer den viel umfassenden Begriff eines **vollständigen Elementarwerkes** inne hat, wird auch die großen Schwierigkeiten kennen, die mit der Bearbeitung desselben verbunden sind, und diese Arbeit mit Schonung und Nachsicht behandeln. Man that hierbey, was sich bey einem Versuche dieser Art mit Billigkeit erwarten läßt, und wünscht daher nichts mehr, als dieses wohlgemeinte Bemühen mit einem entsprechenden Beyfalle belohnt zu sehen. Zu diesem Behufe wird hier eine

http://www.digilib.tu-bs.de/?docid=00000133